



Sortenblatt

Folfer

Herkunft: Arcina@Fercer x unbekannt; INRAE, Frankreich

Frucht

Durchmesser 29 - 31 mm
 Zuckergehalt 15 - 18 Brix
 Ctifl-Farbcode 6
 Durofel(25) 53 - 82
 Dunkelrote, grosse, kräftige, nierenförmige, matt-glänzende Früchte mit gesprenkelter Fruchthaut, kurzen Stielen, auffälligem Stempelpunkt und ausgeprägten Schultern. Knackige, feste Fruchthaut und mittlere Fruchtfleischfestigkeit. Saftige, aromatische Kirsche mit ausgewogenem Zucker-Säure-Verhältnis. Kann am Stempelpunkt aufreissen (10 % der Testfrüchte).

Anbau

Baum
 Mittel bis stark wachsend, wenig verzweigt bis sparrig. Typische Langastigkeit beim Schnitt unbedingt beachten. Es wird empfohlen, Folfer auf schwachwachsende Unterlagen zu veredeln und den Blütenansatz sowie die Verzweigung mit entsprechendem Schnitt zu fördern: früher Nachernteschnitt, Langastschnitt, Zapfenschnitt, konsequentes Pincieren.

Blüte und Befruchtung

Mittelfrühe Blüte.
 S-Allele: S₆S₉.
 Befruchter: z.B. Christiana, Carmen, Coralise, Summersun, Vanda.

Ertragsbildung

In den ersten drei bis vier Ertragsjahren unregelmässiger und tendenziell (zu) schwacher Ertrag. Später sehr produktiv, Überbehang möglich.

Anfälligkeit

Leicht bis mittel platanfällig.

Ernte

Reift in der 3. Kirschenwoche kurz vor Grace Star. Mehrere Pflückdurchgänge nötig. Truppelbildung bei Überbehang.

Zusammenfassung

Folfer ist eine optisch attraktive Kirsche mit charakteristisch ausgeprägter Fruchtförmigkeit, kurzen Stielen und auffälligem Stempelpunkt. Folfer überzeugt mit sehr guter Fruchtqualität im mittelfrühen Erntesegment. Zu beachten sind das unregelmässige Ertragsverhalten und der instabile Stempelpunkt.



Typische Langastigkeit bei Folfer.

